

# Mit den Schlachten um Witebsk unlösbar verbunden

### Major Denhardt für die Führung eines Leipziger Regiments an der Lutschessa mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Während der erbitterten Winterkämpfe um Witebsk handelte eine sächsische Division im Mittelpunkt der Kämpfe. In ihr zeichnete sich Major Denhardt als Bataillonskommandeur und Regimentsführer durch rückhaltlosen Einsatz seiner Verbände wiederholt aus und errang damit entscheidende Abwehrerfolge. Für die Kampfthaten an der Lutschessa verlieh ihm der Führer des Ritterkreuzes.

Major Denhardt wurde in Martrankfurt bei Seipitz geboren. Den Krieg begann er als Bombardier beim Raumburger I. Regiment 53. Während der Abwehrkämpfe um Witebsk gehörte er dem Leipziger Grenadierregiment II als Bataillonskommandeur und Regimentsführer an.

(R.) Sie hatten schon alle darauf gewartet, die Grenadiere des ruhmvollen Leipziger Regiments, daß der Bataillonskommandeur und ihr Regimentsführer, Major Denhardt, das Ritterkreuz bekommen müsse. Dagegen hat jeder in den schweren Kämpfen um Witebsk und besonders in den kritischen Stunden an der Lutschessa gesehen, wie er mitten im Kampftrübel sich persönlich einsetzte — wie er mit kleinen Kampfgruppen, mit einem Häuflein oft die gefährlichsten Situationen meisterte!

Mit Witebsk hatte es sich dann eines Tages herumgedreht, daß der Bataillonskommandeur dem Major das vom Führer verliehene Ritterkreuz überreicht hatte. Am nächsten Tag sollte die offizielle Feier stattfinden. — Das Kriegsgeschehen aber wollte es anders. Major Denhardt und seine Grenadiere wurden in den Straßen neuer, schwerer Winterkämpfe hineingeworfen. In den frühen Morgenstunden kündigte ein stundenlanges Trommelfeuer den Großangriff der Sowjets an, dem sich nun zum vierten Male im Raum um Witebsk das Regiment entgegenstemmte, dessen Name mit den Schlachten um die Dinawald unauflöslich verbunden ist.

Satte Major Denhardt bereits im November als Bataillonskommandeur und in der ersten großen Winterkämpfe im Dezember-Jänner als Kampfgruppenführer an entscheidenden Brennpunkten gefochten, so trat er sich seine Aufgabe ins kaum-Erkennbare, als er während der zweiten Schlacht um Witebsk im Februar das Regiment für den eskalierenden Kampf in dem schiffartigen Abschnitt an der Lutschessa einsetzen mußte und die Durchbruchversuche zum Stehen brachte. Mitten in einer Krisensituation gelang es ihm, durch den Aufbau einer neuen Abwehrfront die Gefahr zu bannen. Am nächsten Morgen ergab sich jedoch erneut eine bedrohliche Situation, als die Sowjets nach anhaltend heftigen Trommelfeuer im linken Nachbarrückzug tief eingedrungen waren. So daß am eigenen linken Flügel schließlich eine einen Kilometer breite Lücke klaffte. Major Denhardt raffte seine letzten Reserven zusammen und unternahm einen Gegenstoß. Unter seiner persönlichen Führung gelang es, die

angefallenen Grenadiere mitzureißen und trotz dauernder Feindangriffe die Lücke zu schließen. Keine weitere Angriffe der Sowjets in den nächsten drei Tagen blieben ebenfalls erfolglos.

Der schwerste Kampftag folgte aber erst. Wieder trommelten die Sowjets einhalb Stunden lang, und in übermächtiger Ansturm gelang es ihnen, in die Stellungen einzubrechen und die Hauptkampflinie in 400 Meter Breite auszurollen. Major Denhardt stieß nach vorn und warf die Hochschützen an der Spitze seiner Grenadiere aus der von ihnen besetzten Ortschaft hinaus. Weiter durchstößende stieß er die Verbindung mit der alten Linie der im gleichen Augenblick waren die Sowjets im Norden der Einbruchsstelle wieder durchgebrochen. Major Denhardt übernahm nun den Befehl über die vom ihm geführte Kampfgruppe dem Bataillonskommandeur und stieß an die Einbruchsstelle zurück. Trotz einer Verwundung sammelte er die letzten dort stehenden Teile und stellte noch vor dem Ortsbrand eine neue

# Cassino-Stoßtrupp beim Gauleiter / Front grüßt die Heimat und sohenkt dem Gau einen Waggon Aptelinon

Das Reichswehrministerium über die Taten des Reichswehrführers... (Text continues with details of military actions and awards).

Dem Heilmann... (Text continues with details of military actions and awards).

# Das Streikfieber in England / Ausführliche Berichte in der Londoner Presse

Die Londoner Presse beschäftigt sich ausführlich in Wort und Bild mit den Streiks in England. Aus den Nachrichten geht hervor, daß Gruppen der Arbeiter... (Text continues with details of the strikes).

mehr, da es auch dort zu Arbeitsüberlegungen kam. In jedem dieser Fälle werden... (Text continues with details of the strikes).

# Marschall Pétain in Paris

M. Pétain, Staatschef... (Text continues with details of the marshal's activities in Paris).

# Der Obergefreite - Rückgrat des Heeres

Von Kriegsberichterstatter Dr. Joachim Müller (R.) In mehr als vier Jahren Krieg haben die Herren Obergefreiten sich das Recht verdient, die Truppen des Heeres zu sein. Ihr Schicksal bestimmt die Marschbewegungen... (Text continues with a detailed portrait of the sergeant).

# „Stefani“ über den Besuch des Duce in Deutschland

Rom. Stefani veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Besuch des Duce im Anschluss an das Zusammenreffen mit dem Führer... (Text continues with Stefani's report).

# Stefani über den Besuch des Duce in Deutschland

Rom. Stefani veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Besuch des Duce im Anschluss an das Zusammenreffen mit dem Führer... (Text continues with Stefani's report).

bedrückt empfinden würden). Der Herr Obergefreite hat ein Revolver... (Text continues with details of the sergeant's life).

bedrückt empfinden würden). Der Herr Obergefreite hat ein Revolver... (Text continues with details of the sergeant's life).

bedrückt empfinden würden). Der Herr Obergefreite hat ein Revolver... (Text continues with details of the sergeant's life).